

30. Januar 2013

STIHL weiht neues Logistikgebäude für Kettenwerk ein

Im schweizerischen STIHL Kettenwerk am Standort Wil, Kanton St. Gallen, wurde ein neues Logistikgebäude mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 18 Millionen Schweizer Franken eingeweiht. Der Neubau wurde in einer Bauzeit von nur 10 Monaten errichtet. „Mit der zusätzlichen Lagerfläche und der modernen Betriebstechnik steigern wir die Leistungsfähigkeit unseres Kettenwerks und können nun noch schneller unsere anspruchsvollen Kunden mit unseren Schweizer Qualitätsketten versorgen“, so Dr. Nikolas Stihl, Vorsitzender von STIHL Beirat und Aufsichtsrat, bei der Einweihung am 30. Januar 2013. Das neue Gebäude bietet eine Gesamtnutzfläche von 5.700 Quadratmetern und wird mit Erdwärme umweltschonend betrieben.

Weiter auf Wachstumskurs

STIHL produziert seit 1974 Sägeketten in der Schweiz, am Standort Wil. Der Kettenabsatz in Wil stieg kontinuierlich, so dass nach mehreren Erweiterungen eine zweite Produktionsstätte 2008 im nahen Bronschhofen gebaut werden musste. Mit diesem neuen Werk sorgte das Unternehmen für zusätzliche Fertigungskapazitäten; die Produktion von Sägeketten konnte in den vergangenen Jahren weiter gesteigert werden. Die vorhandenen Logistikflächen stießen aufgrund des weiteren Wachstums in den letzten Jahren erneut an ihre Grenzen, so dass eine Erweiterung und damit ein Neubau notwendig wurde. Der Vorstandsvorsitzende von STIHL, Dr. Bertram Kandziora, rechnet auch in Zukunft mit weiterem Wachstum: „Mittelfristig, aber auch in diesem Jahr, gehen wir von höheren Absätzen aus. Unsere Sägeketten erfreuen sich weltweit zunehmender Beliebtheit - auch bei Kunden anderer Motorsägenmarken.“

Wettbewerbsnachteil des starken Schweizer Franken ausgleichen

Die bestehende Logistik wird in das neue Gebäude verlegt. STIHL nutzt die frei werden-

de Fläche, um die Produktionsprozesse im Wiler Kettenwerk weiter zu optimieren und den Produktionsstandard den neuen Erkenntnissen aus dem Kettenwerk in Bronschhofen anpassen zu können. Die damit verbundene Steigerung der Produktivität wird auch genutzt, um den Wettbewerbsnachteil durch den starken Schweizer Franken zu kompensieren. Die Schweizer Ketten werden in 160 Länder exportiert.

Umweltschutz durch Nutzung von Erdwärme

Bei dem Neubau wurden 4.200 Kubikmeter Beton und 550 Tonnen Bewehrungsstahl verarbeitet, außerdem 90 Kilometer Elektrokabel verlegt. Um die Planung einer kurzen Bauzeit einzuhalten, waren bis zu 120 Bauleute an einem Tag auf der Baustelle. Für Heizung und Kühlung des Gebäudes wurde auf den Einsatz fossiler Brennstoffe verzichtet und ein Erdwärmekonzept umgesetzt. Dabei wird die Heizleistung aus dem Erdreich entnommen. Im Hochsommer wird die Wärmepumpe auf Kältebetrieb umgeschaltet und die anfallende Abwärme wird zur Regeneration des Erdsondenfelds ins Erdreich eingespeichert. Die Energiebezugsmenge kann damit gesenkt und die Umwelt geschont werden.

Unternehmensporträt

Die STIHL Gruppe entwickelt, fertigt und vertreibt motorbetriebene Geräte für die Forstwirtschaft und Landschaftspflege sowie die Bauwirtschaft. Ergänzt wird die Produktpalette durch das Gartengerätesortiment von VIKING. Die Produkte werden grundsätzlich über den servicegebenden Fachhandel vertrieben – mit 32 eigenen Vertriebs- und Marketinggesellschaften, mehr als 120 Importeuren und rund 40.000 Fachhändlern in über 160 Ländern. STIHL ist seit 1971 die meistverkaufte Motorsägenmarke weltweit. Das Unternehmen wurde 1926 gegründet und hat seinen Stammsitz in Waiblingen bei Stuttgart. STIHL erzielte 2011 mit 12.026 Mitarbeitern weltweit einen Umsatz von 2,62 Mrd. Euro.

Die Presseinformation sowie Fotos stehen auf der STIHL Homepage unter <http://www.stihl.de/tages-wirtschaftspresse.aspx> zum download zur Verfügung.

Ihr Ansprechpartner für die Tages- und Wirtschaftspresse:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Dr. Stefan Caspari
Leiter Unternehmenskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Badstraße 115 / 71336 Waiblingen

Tel.: +49 - (0) 7151/26-1402
Fax.: +49 - (0) 7151/26-81402
E-Mail: stefan.caspari@stihl.de